

besondere die Arbeiter, noch kühner die Lösung der ökonomischen Hauptaufgabe in ihre Hände nehmen. So ergriff die Brigade „Mamai“ im EKB Bitterfeld die Initiative zur Bildung der Brigade der sozialistischen Arbeit für die Durchführung des Chemieprogramms. Im Zusammenhang mit der Ausarbeitung des Siebenjahrplanes erfaßte diese Brigadebewegung alle Kreise der Republik. Die Brigaden der sozialistischen Arbeit dokumentieren das hohe Bewußtsein der Arbeiterklasse und der technischen Intelligenz, die sich verpflichten, auf freiwilliger Basis mehr zu machen, als gefordert wird. Wir haben diese Bestrebungen begrüßt und darüber hinaus keine unerfüllbaren Forderungen gestellt, um das Tor für eine breite Bewegung der Werktätigen offenzuhalten. Es ist eine große Sache, wenn die Arbeiter erkennen, daß es besser ist, nicht nur einzeln zu arbeiten und zu denken, sondern als ganze Brigade, als ganzer Meisterbereich danach zu streben, sozialistisch zu arbeiten, zu lernen und zu leben.

Die Partei mißt der richtigen politisch-ideologischen Führung des sozialistischen Wettbewerbs in seiner Gesamtheit eine große Bedeutung bei.

Die objektiven Bedingungen sind für diese hohe Form des sozialistischen Wettbewerbs reif. Aber man darf nicht übersehen, daß die Bereitschaft der Werktätigen unterstützt und gefördert werden muß durch eine bedeutend bessere Partei- und Gewerkschaftsarbeit. Das trifft auch auf die Werkleitungen zu. Es kann also nicht darauf ankommen, die Bewegung der sozialistischen Brigaden vom Standpunkt der Zahlenhascherei formal zu verbreitern. Die Dinge müssen einen bestimmten Reifeprozess durchmachen, und der hängt entscheidend von der Qualität der Gewerkschaftsarbeit ab, wie das im Beschluß des 5. FDGB-Kongresses zum Ausdruck kommt.

Die Bewegung der Brigaden der sozialistischen Arbeit soll kontinuierlich sowohl in die Breite als auch in die Tiefe wachsen.

Die fortgeschrittensten Parteiorganisationen erkannten rechtzeitig, daß die formale Erfüllung der Wettbewerbsverpflichtungen nicht ausreichend ist. Sie orientieren sich auf den Wettbewerb für die Einhaltung der Staatsplanpositionen und für höhere Qualität der Erzeugnisse. Solche Beispiele gibt es in den Kreisen Zittau, Reichenbach, Frankfurt (Oder), im Edelstahlwerk Freital.

Welche erfolgreichen Methoden haben die Parteiorgane angewandt, um der Bewegung der Brigaden der sozialistischen Arbeit einen noch größeren Schwung zu geben?

Darüber gibt es bisher nur Teilberichte. Das 6. Plenum verpflichtete die Parteiorganisationen, überall ideologische Klarheit über den Charakter und die gesellschaftliche Rolle der sozialistischen Brigaden zu verbreiten. Das geschieht durch Aussprachen, Beratungen und hat gegenwärtig bereits einen beachtlichen Umfang angenommen. Die gegenseitige Unterstützung der Brigaden der sozialistischen Arbeit (Brigade Weineck, Leuna-Werk) hat das ganze Problem der gegenseitigen sozialistischen Hilfe der Brigaden und Betriebe vorangebracht.

Wir dürfen aber nicht die Augen vor der Tatsache verschließen, daß die sozialistische Gemeinschaftsarbeit in den Industriebetrieben erst am Anfang der Entwicklung steht. Es ist durchaus richtig, vor den Parteileitungen zu behandeln und festzulegen, wie in diesem Zusammenhang beispielsweise unter den jungen Arbeitern agitiert wird, welche erfahrenen und im Klassenkampf gestählten Arbeiter zur Jugend entsandt werden, mit ihnen zusammenarbeiten und über die Traditionen der deutschen Arbeiterbewegung und unsere Aufgaben beim Aufbau des Sozialismus berichten.